Jahresbericht

des

Grossherzoglichen Realgymnasiums

zu

Schwerin

über das Schuljahr Ostern 1903 bis Ostern 1904.

Schwerin.
Druck von W. Sengebusch.
1904.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

1904. Progr. Nr. 773.

9SC
34

473

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten

von Ostern 1903 bis Ostern 1904.

I. Lehrplan.

	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII A	UII B	O II	U I	O I	Summa der erteilten Lehrstunden
Religion	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Latein	8	8	8	8	7	7	5	5	5	5	5	5	5	4	4	85
Französisch	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	46
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 1	2 1	2 1	3 1	3 1	49
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	64
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	12
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4+2*)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20**)
Summa	29	29	30	30	32	32	34	34	34	34	35	35	35	35	35	440

*) Je eine Stunde für die zum Männer- und Knabenchor gehörigen Schüler (anstatt der Klassenstunde).

**) Im Winterhalbjahr turnten die beiden Sexten getrennt, dagegen wurden die beiden Obertertien und die beiden Untersekunden kombiniert, so dass die Zahl der erteilten Turnstunden 18 betrug und sich die Summe der erteilten Lehrstunden auf 438 abminderte.

II. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1903.

Lehrer	Klassenlehrer für	I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Summa der Stunden	Korrekturen.
Direktor Dr. **Staehle.**	I	4 Französisch	4 Französisch													8	2 Französisch
Gymnasialprof. Dr. **Krüger.**	O II	4 Latein 3 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein													15	1 Deutsch 2 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Schmidt.**	U II A	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein 1 Geographie												18	2 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Rudloff.**	U II B		2 Geschichte 1 Geographie		3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie		3 Deutsch	2 Geschichte								19	2 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Dittmann.**		5 Mathematik 1 Geographie	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturgesch.												18	2 Mathematik*)
Gymnasialprof. Dr. **Lobedanz.**	O III B	3 Englisch	3 Englisch		5 Englisch		5 Französisch 5 Englisch 2 Geschichte									19	1 Französisch 4 Englisch
Gymnasialprof. Dr. **Lachmund.**	O III A				4 Französisch	5 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch			2 Geschichte	2 Geschichte						19	1 Deutsch 2 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer **Krüger.**	U III A			3 Englisch 2 Geschichte				3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch			5 Französisch					21	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Oberlehrer **Peters.**							2 Religion	2 Religion 5 Latein			2 Religion	8 Latein				19	2 Latein
Oberlehrer Dr. **Piper.**		3 Physik	3 Physik		5 Mathematik				5 Mathematik 2 Naturgesch.							18	*) 2 Physik
Oberlehrer Dr. **Hoffmann.**		2 Chemie	2 Chemie	3 Physik			5 Mathematik 2 Geographie	5 Mathematik								19	*)
Oberlehrer **Stein.**	IV A				2 Religion	2 Religion			2 Religion 5 Latein	2 Religion 7 Latein						24	1 Deutsch 2 Latein
Oberlehrer **Hoppe.**	U III B			4 Französisch					3 Deutsch 3 Französisch 3 Englisch	5 Französisch						20	1 Deutsch 3 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer Dr. **Brinker.**	IV B						5 Latein				7 Latein 2 Geschichte			8 Latein		22	3 Latein
Oberlehrer **Metzmacher.**		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Physik 2 Naturgesch. 2 Turnen		2 Naturgesch. 2 Turnen			2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie			2 Naturgesch.			23	
Oberlehrer Dr. **Bruns.**	V B					5 Latein 2 Geschichte							3 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Geog.			21	1 Deutsch 2 Latein
Oberlehrer **Lüss.**						5 Mathematik			2 Geographie		2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie 2 Naturgesch.		4 Rechnen	2 Naturgesch.		21	*)
Oberlehrer **Dehn.**	V A					2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Naturgesch.		3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturgesch.			2 Naturgesch.	21	1 Deutsch
Oberlehrer **Kloerss.**	VI B							2 Turnen			3 Deutsch	3 Geschichte u. Geographie		2 Geschichte 1 Geographie	4 Deutsch 8 Latein	23	2 Deutsch 1 Latein
Realgymnasiallehrer **Schroeder.**	VI A					2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			5 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen	23	1 Deutsch
Realgymnasiallehrer **Kowitz.**										2 Religion		3 Religion 2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 2 Schreiben 2 Turnen	2 Turnen	3 Religion 2 Geschichte 1 Geographie 2 Schreiben 2 Turnen	24	
Zeichenlehrer **Dettmann.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			22	
U. L. Hebenstreit **Romberg.**		Singen: Tenor und Bass 1 St. Sopran und Alt 1 St.							1 bis UIII komb. 1 St. IV 1 St. V 1 St. VI 1 St.							6	
		35	35	35	35	34	34	34	34	32	32	30	30	29	29 45/8	440	

*) Nicht aufgeführt sind die mathematischen Korrekturen in den Mittelklassen, in denen schriftliche Arbeiten zur Korrektur nicht in regelmässigen Zwischenräumen, sondern je nach Bedarf geliefert werden.

Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1903—1904.

Lehrer	Klassenlehrer für	I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Summa der Stunden	Korrekturen.
Direktor Dr. **Staehle.**	I	4 Französisch	4 Französisch													8	2 Französisch
Gymnasialprof. Dr. **Schmidt.**	U II A	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein 1 Geographie												18	2 Deutsch 4 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Rudloff.**	U II B	3 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie		3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie			2 Geschichte								22	2 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Dittmann.**	O II	5 Mathematik 1 Geographie	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturgesch.												18	2 Mathematik*)
Gymnasialprof. Dr. **Lobedanz.**	O III B	2 Englisch	3 Englisch		3 Englisch		5 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte									19	1 Französisch 4 Englisch
Gymnasialprof. Dr. **Lachmund.**	O III A				4 Französisch	3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch			2 Geschichte	2 Geschichte						19	1 Deutsch 2 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer **Krüger.**	U III A			3 Englisch 2 Geschichte				3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch			5 Französisch					21	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Oberlehrer **Peters.**							2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 5 Latein			2 Religion	8 Latein				22	1 Deutsch 2 Latein
Oberlehrer Dr. **Piper.**		3 Physik	3 Physik		5 Mathematik				5 Mathematik 2 Naturgesch.							18	*) 2 Physik
Oberlehrer Dr. **Hoffmann.**		2 Chemie	2 Chemie	3 Physik			5 Mathematik 2 Geographie	5 Mathematik								19	*)
Oberlehrer **Stein.**	IV A				2 Religion	2 Religion			2 Religion 5 Latein	3 Deutsch 7 Latein						21	1 Deutsch 2 Latein
Oberlehrer **Hoppe.**	U III B			4 Französisch					3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch	5 Französisch						20	1 Deutsch 3 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer Dr. **Brinker.**	IV B	4 Latein					5 Latein				7 Latein			8 Latein		24	4 Latein
Oberlehrer **Metzmacher.**		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Physik 2 Naturgesch. 2 Turnen	2 Turnen	2 Naturgesch. 2 Turnen			2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie			2 Naturgesch			21	
Oberlehrer Dr. **Bruns.**	V B		5 Latein			5 Latein 2 Geschichte							3 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte			24	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Lüss.**						5 Mathematik			2 Geographie		2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie 2 Naturgesch.		4 Rechnen 2 Geographie	2 Naturgesch		23	*)
Oberlehrer **Dehn.**	V A					2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Naturgesch.		3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturgesch.			2 Naturgesch.	21	1 Deutsch
Oberlehrer **Klocras.**	VI B							2 Turnen			3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte u. Geographie		2 Geschichte 1 Geographie	4 Deutsch 8 Latein	25	2 Deutsch 1 Latein
Realgymnasiallehrer **Kowitz.**									2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 2 Schreiben 2 Turnen		3 Religion 2 Geschichte 1 Geographie 2 Schreiben	23	
Realgymnasiallehrer **Kölzow.**	VI A											3 Religion		3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen	4 Rechnen 2 Turnen	24	1 Deutsch
Zeichenlehrer **Dettmann.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			22	
S.-L. Schmidt **Romberg.**		Singen: Tenor und Bass 1 St. Sopran und Alt 1 St.							1 bis UIII komb. 1 St. IV 1 St. V 1 St. VI 1 St.							6	
		35	35	35	35	34	34	34	34	32	32	30	30	29	29 458	458	

*) Nicht aufgeführt sind die mathematischen Korrekturen in den Mittelklassen, in denen schriftliche Arbeiten zur Korrektur nicht in regelmässigen Zwischenräumen, sondern je nach Bedarf geliefert werden.

III. Übersicht des Unterrichts
von Ostern 1903 bis Ostern 1904.

Prima.

Klassenlehrer: *der Direktor.*

Religion. S.*) Lektüre und Erklärung des Johannisevangeliums. W. Die christliche Glaubenslehre. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Wiederholungen aus der deutschen Literatur des Mittelalters. Die hervorragendsten Erscheinungen in der deutschen Literatur von Walther bis Lessing unter Benutzung der betreffenden Proben in Hopf und Paulsiek (darunter von Lessing ausgewählte Abschnitte der Abhandlung über die Fabel, des Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie). Ausserdem in der Klasse behandelt: Goethes Iphigenie, Philotas, Emilia Galotti, Iphigenie des Euripides und Philoktet. — Elemente der Logik und Dispositionslehre. Übungen im freien Vortrag und Deklamation. — Die Aufsatzthemata waren: 1) a. Wie erscheint der Mensch in den Goetheschen Balladen und wie in den Schillerschen? b. Buttler und das Drama Wallenstein. 2) Inwieweit gegenüber dem deutschen Epos die nordische Gestaltung der Nibelungensage ältere Bestandteile aufweist, ist zu erörtern unter Mitberücksichtigung der Germania des Tacitus. 3) Welchen Gewinn bringt uns die Übertragung aus der Fremdsprache in die Muttersprache? 4) Welche Bedeutung kommt der Person des Pylades in Goethes Iphigenie zu? (Klassenarbeit). 5) Was nennt man gross? (Zu beantworten mit besonderer Berücksichtigung des Goetheschen Schauspiels Iphigenie). 6) Was erfahren wir aus Luthers Sendschreiben an die Bürgermeister und Ratherren etc. über seine Stellung zum Humanismus? (Klassenarbeit). 7) Inwieweit besteht in Shakespeares Julius Caesar Einheit der Handlung? 8) Welche logischen Operationen unternimmt Lessing in der ersten Abhandlung über die Fabel? 9) Wie erweckt der Dichter nach Lessing eine lebhafte Vorstellung von Körpern? (Klassenarbeit). Abituriententhema im Februar: Inwieweit fordert Goethes Schauspiel Iphigenie zu einem Vergleich mit dem Sophokleischen Drama Philoktet auf? 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Grammatische Wiederholungen mit schriftlichen und mündlichen Übungen. Übersetzen aus Ploetz' Übungen und Schillers kleinen Schriften. Lektüre: Saure, französiches Lesebuch; Saure, klassisches Drama der Franzosen, T. I; Taine, Les Origines de la France contemporaine. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsätze. Die Themata waren: 1) a. La Scène des Portraits (Molière, le Misanthrope). b. La Jeunesse de Luther. 2) Luther à la Diète de Worms. 3) La Réforme en Angleterre. 4) Quel changement s'est opéré en France au 18ième siècle dans la condition du tiers état? D'après Taine. 5) La Perte de Strasbourg. 6) La Guerre de 1866. (Klassenarbeit). 4 St. *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatische Wiederholungen nach Jm. Schmidt. Mündliches Übersetzen aus Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte. Sprechübungen. Lektüre: Shakespeare,

*) S. Sommerhalbjahr. W. Winterhalbjahr.

Julius Caesar; Green, England under the House of Hanover. (Freitags Verlag). Wöchentlich abwechselnd Extemporalien, Exercitien und Aufsätze. Die Themata waren: 1) Augustus, the first Emperor of Rome. 2) The Invention of the Art of Printing. 3) The League of Smalcaldt. 4) Count Egmont. 5) Napoleon the Third's Life till his Presidency. (Klassenarbeit). 6) How did Italy become a United Kingdom? 7) The Conquest of Sleswic and Holstein. (Abiturienten- und Klassenaufsatz). 3 St. *Dr. Lobedanz.*

Latein. Gelesen: S. Tacitus, Germania. W. Livius, lib. XXIX und XXX in Auswahl, sowie ausgewählte Oden des Horaz; Sat. I, 9. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. S. *Dr. Krüger.* W. *Dr. Brinker.*

Geometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf die mathematische Geographie und Astronomie. Wiederholung des gesamten mathematischen Pensums. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Die wichtigsten Sätze aus der Lehre von den Gleichungen n. Grades. Kubische und biquadratische Gleichungen. Näherungsmethoden zur Auflösung von numerischen Gleichungen. Maxima- und Minima-Kettenbrüche. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Mechanik. Rechnen zahlreicher Aufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Salze, Bildung und Zersetzung derselben. Krystallographie. Natürliches System. Gesetze. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Neuere Geschichte bis auf die neueste Zeit. Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte. 3 St. S. *Dr. Krüger.* W. *Dr. Rudloff.*

Geographie. Ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde (Grundzüge der Geologie, Meereskunde, Vulkanismus, Klima). Kursorische Wiederholung von Deutschland, insbesondere auch von Mecklenburg. 1 St. *Dr. Dittmann.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Skizzieren und Aquarellieren nach der Natur. W. Zentralprojektion: Frontalperspektive, Durchschnittsmethode. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Männerchöre und gemischte Chöre aus der Sammlung von Becker und Kriegeskotten. Mendelssohn, Psalm II. Die unbrauchbaren Stimmen einstimmige Lieder und Choräle. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen: Reihen, Schwenken, Aufmärsche. Freiübungen in zusammengesetzten Formen mit Belastung durch Keule, Hantel, Eisenstab. Gerätübungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Sprunggestell, an den Leitern und Schaukelringen. Turnspiele. 2 St. *Metzmacher.*

Obersekunda.

Klassenlehrer: S. Gymnasialprofessor *Dr. Krüger.* W. Gymnasialprofessor *Dr. Dittmann.*

Religion. S. Einleitende Besprechung der neutestamentlichen Schriften. Lektüre und Erklärung der beiden Thessalonicherbriefe, des 1. Petri- und des 1. Johannisbriefes. W. Kirchengeschichte der älteren Zeit und des Mittelalters. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. S. Germanische Mythologie und Lektüre von Abschnitten aus Gudrun. W. Gelesen: Aus Hopf und Paulsiek: Meier Helmbrecht von Wernher dem Gartenäre; Wallenstein, Minna von Barnhelm. Aufsatzthemata: 1) Das Leben der Nacht. 2) Weshalb ist der Verrat des Pausanias so auffallend? 3) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 4) Was erschwert es der Gudrun, ihrem Verlobten die Treue zu halten? 5) Der Reichtum

der Jugend. (Klassenarbeit). 6) Rüdiger im Kampfe der Pflichten. 7) Die Sendung Questenbergs. 8) Welche Gegensätze ruft in den beiden Piccolomini die Haltung Wallensteins hervor? (Klassenarbeit). 9) Der römische Bauernstand zur Zeit der griechischen Unruhen. 10) Was erfahren wir in den ersten beiden Akten von Lessings Minna von Barnhelm über das frühere Leben des Majors von Tellheim? (Klassenarbeit). 3 St. S. *Dr. Krüger.* W. *Dr. Rudloff.*

Französisch. Das grammatische Pensum der Untersekunda wurde nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, wiederholt und ergänzt. Übersetzen aus Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch, II und III; Prosper Mérimée, Colomba. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsatzübungen. 4 St. *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatik nach Jm. Schmidt, §§ 107--195. Lektüre: The Prince and the Pauper, by Mark Twain. (Gärtners Verlag). Poetische Stücke aus Saure, englisches Lesebuch, III. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Im Winter wurden einige freie Arbeiten gemacht. 3 St. *Dr. Lobedanz.*

Latein. Gelesen: S. Ciceros IV. Rede gegen Verres. W. Livius, lib. XXI, und Vergil, Aeneis, lib. II. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. S. *Dr. Krüger.* W. *Dr. Bruns.*

Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der Geometrie und Trigonometrie unter gleichzeitiger Erweiterung derselben. Aus der neueren Geometrie wurden behandelt die Abschnitte über die Potenzlinien, Pol und Polare. Lösung von Aufgaben aus allen aufgeführten Gebieten. Alle vierzehn Tage eine mathematische Arbeit. Extemporalien. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Diophantische und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik nebst Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Optik und Akustik. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Einführung in die Chemie durch experimentelles Aufsuchen der Ursachen der Verbrennung. Behandlung der Metalloide mit Ausnahme der Bor- und Kohlenstoffgruppe. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis Alexander und Mark Aurel. 2 St. S. *Dr. Krüger.* W. *Dr. Rudloff.*

Geographie. Die vier aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonieen. 1 St. *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Grammatik der Ornamente nach Jakobsthal. W. Schattenkonstruktion, verbunden mit Tuschübungen. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Kombiniert mit Prima. 2 St. *Metzmacher.*

Untersekunda.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Schmidt.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Rudloff.*

Religion. Einleitende Besprechung der alttestamentlichen Schriften und Lektüre prophetischer Stücke und ausgewählter Psalmen. Die Bergpredigt und die Gleichnisreden Jesu. 2 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Stein.*

Deutsch. Gelesen: Das Nibelungenlied im mhd. Text nach Auswahl. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Glocke, Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans; Wiederholung der Schillerschen Balladen. Deklamationsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Aufsatzthemata waren in A: 1) Was berichtet Caesar über die Germanen? (Nach bell. Gall. IV, 1—3, und VI, 21—23). 2) In welchem Sinne verwertet Schiller die Erzählung von Ibykus? 3) Die deutsche Nordseeküste und ihre Bewohner. 4) Der Prophet Amos und seine Predigt. 5) Kriemhilds Traum und dessen Erfüllung im ersten Teil des Nibelungenliedes. (Klassenarbeit). 6) Was berichtet das Nibelungenlied von den mittelalterlichen Hofburgen und deren Bewohnern? 7) Der Mythus von Demeter und seine Bedeutung. (Nach Schillers Gedicht das Eleusische Fest). (Klassenarbeit). 8) Strassburgs geographische Lage und geschichtliche Bedeutung. 9) Inwiefern bestätigt sich am Kaufmann, am Apotheker und am Wirt in Goethes Hermann und Dorothea das Wort: „Sieht man am Hause doch gleich und deutlich, wes Sinnes der Herr ist"? 10) Die Schlachten im 2. und 3. Akt von Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit). In B: 1) Die Cyklopen und Phäaken. (Nach der Odyssee). 2) Brunhilde im Nibelungenlied. (Klassenarbeit). 3) Deutschlands Geschichte, beeinflusst durch die geographische Lage. 4) Schillers Bürgschaft zeigt uns, wie wahre Freunde sich in der Not verhalten sollen. (Klassenarbeit). 5) Hagen im Nibelungenliede. 6) Ursachen des nordamerikanischen Freiheitskrieges. 7) Ein Besuch in Hermanns Heimatsstädtchen und im Wirtshaus zum goldenen Löwen. 8) Der schwäbische Jura. 9) Die Frauengestalten in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenarbeit). 10) Wodurch trug Preussen zum Sturze Napoleons I. bei? 3 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Französisch. Grammatik nach Ploetz-Kares, §§ 58—79 und 100—128. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, Klassen- oder häusliche Arbeit). Lektüre: Saure, Lesebuch II und III; ausserdem in A: Daudet, Tartarin de Tarascon; in B: Defourny, la Bataille de Beaumont. Übungen im mündlichen Ausdruck. 4 St. **A.** *Hoppe.* **B.** *Dr. Lachmund.*

Englisch. Grammatik nach Jm. Schmidt, Elementarbuch zu Ende; desselben Grammatik, §§ 71—107. Lektüre: Saure, Englisches Lesebuch für Realgymnasien, II und III, und aus Modern English Novels (Gärtners Verlag). Alle acht bis vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. **A.** *Krüger.* **B.** *Dr. Lobedanz.*

Latein. Gelesen: Sallust, bellum Catilinae, und ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Siebelis. Wiederholung der Grammatik und mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich schriftliche Klassenarbeiten (deutsch-lateinische im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungen aus dem Schriftsteller); daneben einige häusliche Exercitien. 5 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geometrie. Ebene Trigonometrie. Wiederholung und Erweiterung der Geometrie. Lehre von den Transversalen und den harmonischen Punkten und Strahlen. Elementare Körperberechnung. Lösung von planimetrischen und trigonometrischen Aufgaben. Häusliche Arbeiten. Extemporalien. 3 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. (Nach Heis, Aufgabensammlung). 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Physik. Experimentalphysik: Das Wichtigste aus der Mechanik, Akustik, Optik und Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität ausführlicher. 3 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Metzmacher.*

Naturgeschichte. S. Grundzüge der Pflanzenanatomie, -Physiologie und -Geographie. Wiederholung des natürlichen Pflanzensystems. W. Weichtiere, Stachelhäute, Darmlose und Urtiere. Wiederholung der übrigen Typen. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. Wiederholungen. Mecklenburgische Geschichte. 2 St. **A.** *Krüger.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholt: Die Kolonieen des deutschen Reiches. 1 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Gipsornamente in verschiedenen Techniken gearbeitet. W. Rechtwinklige Parallelprojektion. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungs- und Freiübungen mit Hantel oder Eisenstab. Gerätübungen. Turnspiele. S. **A.** und **B.** getrennt. W. kombiniert. 2 St. *Metzmacher.*

Obertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lachmund.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lobedanz.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament einschliesslich Apostelgeschichte. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Wiederholung des Katechismus. Dazu wurden die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche gelernt. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Obertertia. Ausserdem wurde Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss gelesen. Die Elemente der Metrik im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionslehre und Grammatisches bei der Rückgabe der 12 im Jahre gelieferten Aufsätze. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** S. *Dr. Rudloff.* W. *Peters.*

Französisch. Grammatik: Ploetz-Kares, §§ 1—57. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat oder Hausarbeit). Lektüre: Hector Malot, Sans Famille. Übungen im mündlichen Ausdruck. 5 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Dr. Lobedanz.*

Englisch. Grammatik nach Schmidts Elementarbuch, §§ 15—22. Durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, häusliche Arbeit). Lektüre im Winterhalbjahr: Fletcher, In the Days of Drake. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Dr. Lobedanz.*

Latein. Grammatik nach Stegmann, §§ 199 bis zu Ende. Erweiterung der vorhergehenden Pensen. Übersetzungen aus Ostermann. Gelesen wurde: Caesar, de bello Gallico, in A: lib. V und der Anfang von VI; in B: VII; im Winter daneben ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten (abwechselnd Extemporalien, Exercitien und Übersetzungen aus Caesar). 5 St. **A.** *Dr. Bruns.* **B.** *Dr. Brinker.*

Geometrie. Der pythagoreische Lehrsatz und seine Anwendungen. Proportionen unter Linien und Flächen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinigen Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösen von Aufgaben. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Arithmetik. Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Rechnen. Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Zinseszinsrechnung. Dezimalbrüche. Wiederholung von Aufgaben aus der Prozentrechnung. 1 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten, besonders aus den Familien der Umbelliferen, Kompositen und Gramineen. Natürliches System. Bestimmungsübungen. W. Wiederholung der Insekten; die übrigen Gliedertiere und die Würmer. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Reichsgeschichte und Mecklenburgische Geschichte von Rudolf von Habsburg bis zum Westfälischen Frieden. 2 St. **A.** *Dr. Bruns.* **B.** *Dr. Lobedanz.*

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Mathematische Geographie. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen: Skizzieren von Blumen, Früchten, kunstgewerblichen Gegenständen. W. Parallelperspektive. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen im gemischten Chor kombiniert mit Tenor und Bass resp. mit Sopran und Alt; die übrigen: Choräle und Turnlieder einstimmig. Je 1 Stunde. *Romberg.*

Turnen. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, meist mit Eisenstab. Entsprechende Gerätübungen. Beginn der Übungen am Pferd. Turnspiele. 2 St. S. **A.** *Schroeder.* **B.** *Metzmacher.* W. **A.** und **B.** kombiniert. *Metzmacher.*

Untertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Krüger.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Hoppe.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament mit Lektüre. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes, Wiederholung der andern. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Kirchenlieder, Sprüche und Katechismusstücke. Geographie von Palästina. 2 St. **A.** *Peters.* **B.** *Stein.*

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Disponierübungen. Schriftliche Übungen in der Klasse. Deklamationen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. **A.** *Krüger.* **B.** *Hoppe.*

Französisch. Das Elementarbuch von Ploetz-Kares zu Ende. Lektüre: Lebrun, Quinze Jours à Paris. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Klassen- oder Hausexercitium). Sprechübungen. 5 St. **A.** *Krüger.* **B.** *Hoppe.*

Englisch. Dubislav und Boek, Elementarbuch, §§ 1—16. Seit den Sommerferien alle acht bis vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Klassen- oder Hausexercitium). Sprechübungen und Lektüre aus Dubislav und Boek. 3 St. **A.** *Krüger.* **B.** *Hoppe.*

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre vom accus. c. infin., gerund., particip. und supinum nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbüchern für Quarta und Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde: Müller, de viris illustribus in Auswahl, und ausserdem in A: Caesar, de bello Gallico, I, 1—29, und II; in B: III und IV in Auswahl. 5 St. **A.** *Peters.* **B.** *Stein.*

Geometrie. Lehre vom Polygon und vom Kreis. Gleichheit und Verwandlung der Figuren. Lösung von Aufgaben. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Arithmetik. Die vier Spezies. Auflösen von Klammern. Zerlegen in Faktoren. Heben der Brüche. Addition und Subtraktion von Brüchen. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Mass und Gewicht. Teilbarkeit der Zahlen. Prozentrechnung. Quadratwurzelausziehen. 1 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Naturgeschichte. S. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen, besonders aus den Familien der Ranunkulazeen, Papilionazeen, Labiaten und Skrophulariazeen. Einführung in das natürliche System. Fortsetzung des Herbariums. W. Lehre von den Insekten und kurze Wiederholung der Wirbeltiere. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Dr. Piper.*

Geschichte. Römische Geschichte von Augustus und deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg. Die wichtigsten Begebenheiten der mittelalterlichen Landesgeschichte im Anschluss an die entsprechenden Abschnitte der deutschen Geschichte. 2 St. **A.** *Dr. Rudloff.* **B.** *Dr. Lachmund.*

Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Einiges aus der physikalischen Geographie. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen: Körperzeichnen. W. 1. Quartal: Körperzeichnen. 2. Quartal: geometrisches Zeichnen. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen im gemischten Chor als Soprane oder Alte. Chöre von Becker und Kriegeskotten. Mendelssohn, Ps. II. Die übrigen Sänger einstimmige Choräle und Turnlieder. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen. Freiübungen, meist mit Eisenstäben. Gerätübungen, bei denen besonders auf gute Körperhaltung gesehen wurde. Turnspiele. 2 St. **A.** *Kloerss.* **B.** *Kowitz.*

Quarta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Stein.*

Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Brinker.*

Religion. Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Die früher gelernten Gesänge wurden wiederholt; hierzu wurden neu gelernt die Kirchenlieder Nr. 143, 144, 171, 225, 401, 464 und Sprüche. 2 St. **A.** *Kowitz.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Satz- und Interpunktionslehre nach Stolte III. Diktate zur Einübung der Interpunktion und Rechtschreibung. Dreizehn Aufsätze. 3 St. **A.** *Stein.* **B.** *Kloerss.*

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, 1—28. Gehör- und Sprechübungen. Seit den Sommerferien wöchentlich Diktat, Extemporale, Haus- oder Klassenexercitium. Lektüre aus Ploetz-Kares. 5 St. **A.** *Hoppe.* **B.** *Krüger.*

Latein. Die Formenlehre wurde wiederholt. Kongruenz und Kasuslehre nach Stegmann. Übersetzungen aus Ostermann. Lektüre: Müller, de viris illustribus (in Auswahl). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. **A.** *Stein.* **B.** *Dr. Brinker.*

Geometrie. Lehre von den Parallelen, vom Dreieck und vom Viereck (Gerlach §§ 1—52). 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Lüss.*

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri in Brüchen. Zinsrechnung. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Pflanzen, besonders aus den Familien der Ranunkulazeen, Kruziferen und Labiaten. Anlage eines Herbariums. W. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Geschichte. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** S. *Dr. Brinker.* W. *Kloerss.*

Geographie. S. Die ausserdeutschen Länder Europas. W. Deutschland. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Lüss.*

Zeichnen. Blätter, Blüten, Schmetterlinge nach Natur und Vorlagen. Die Schneckenlinie. Anwendung im Flachornament. Die Farbe und die Technik des Flächenanlegens. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Musikalische Elementarlehre und Chorübungen nach dem Schulchorbuch von Becker und Kriegeskotten. Choräle. Lieder ein- und zweistimmig. Die brauchbaren Stimmen beteiligen sich beim gemischten Chor. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Reihungen, Schwenkungen und Wendungen im Marsche. Freiübungen, zuweilen mit Holzstäben. Gerätübungen. Beginn des Bockspringens. Turnspiele. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. S. *Schroeder.* W. *Kowitz.*

Quinta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dehn.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Bruns.*

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments im Zusammenhange. Das dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus. Wiederholung des Memorierstoffs von Sexta. Kirchenlieder Nr. 73, 89, 171, 401, 557, 627. 3 St. **A.** S. *Kowitz.* W. *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Deutsch. Die neue Rechtschreibung, die Lehre vom einfachen Satze, Wiederholung der Wortarten. Erlernung von Gedichten. Durchnahme und Nacherzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und ein Aufsatz. 3 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Dr. Bruns.*

Latein. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Lektüre aus Holzweissig, lat. Übungsbuch, §§ 1—120. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 8 St. **A.** *Peters.* **B.** *Dr. Bruns.*

Rechnen. Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Dezimalbrüchen. 4 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. Einprägung der botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Biographische Erzählungen aus der Reichs- und Landesgeschichte. S. 2 St. W. 1 St. **A.** *Kloerss.* **B.** *Dr. Bruns.*

Geographie. Kurzer Überblick über Asien, Afrika, Amerika und Australien mit Berücksichtigung der Längen- und Breitenkreise nach der Schulgeographie von Seydlitz. S. 1 St. W. 2 St. **A.** *Kloerss.* **B.** S. *Dr. Bruns.* W. *Lüss.*

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A.** und **B.** *Kowitz.*

Zeichnen. Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Wie Quarta. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Freiübung mit Benutzung der Holzstäbe. Gerätübungen mit besonderer Berücksichtigung der wagerechten Leitern. **A.** und **B.** kombiniert. 2 St. *Kowitz.*

Sexta.

Coetus A. Klassenlehrer: S. Realgymnasiallehrer *Schroeder*.
W. Realgymnasiallehrer *Kölzow*.
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Kloerss*.

Religion. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments im Zusammenhange, teilweise von den Schülern wiedererzählt. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Einprägung von vier Kirchenliedern und von etwa 40 Sprüchen. 3 St. **A**. S. *Schroeder*. W. *Kölzow*. **B**. *Kowitz*.

Deutsch. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Die Wortarten und der einfache Satz. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten; im letzten Vierteljahr wöchentlich ein Aufsatz. 4 St. **A**. S. *Schroeder*. W. *Kölzow*. **B**. *Kloerss*.

Latein. Regelmässige Formenlehre nach Stegmann; übersetzt wurde aus Holzweissig, lateinisches Übungsbuch, §§ 1—129 (131). Seit Michaelis wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 8 St. **A**. *Dr. Brinker*. **B**. *Kloerss*.

Rechnen. Wiederholung der vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen. Währungszahlen, Resolvieren und Reduzieren. Multiplikations- und Divisionsregeldetri. Kopfrechnen in allen Stunden geübt. 4 St. **A**. und **B**. S. *Schroeder*. W. *Kölzow*.

Naturgeschichte. S. Beschreibung grösserer Pflanzen. Einprägung der gewöhnlichen botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung einiger wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren. 2 St. **A**. *Lüss*. **B**. *Dehn*.

Geschichte. Sagen des griechischen und deutschen Altertums. S. 1 St. W. 2 St. **A**. *Kloerss*. **B**. *Kowitz*.

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Heimatskunde mit Berücksichtigung der Landesgeschichte. S. 2 St. W. 1 St. **A**. *Kloerss*. **B**. *Kowitz*.

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A**. S. *Schroeder*. W. *Kölzow*. **B**. *Kowitz*.

Singen. Übungen nach dem Schulchorbuch für VI von Becker und Kriegeskotten. Die Anfangsgründe der Musik. Choräle und einstimmige Lieder aus dem Schulchorbuch und Turnliederbuch. 1 St. **A**. und **B**. kombiniert. *Romberg*.

Turnen. Aufstellung, Richtungen. Gehen und Laufen an und von Ort. Reihungen, leichte Frei- und Gerätübungen. Klettergerüst, Reck, Barren, wagerechte Leiter und Ringe. Turnspiele. 2 St. S. **A**. und **B**. kombiniert. *Kowitz*. W. **A**. und **B**. *Kölzow*.

IV. Übersicht der im Schuljahr 1903/1904 gebrauchten Schulbücher.

Religion	Kölzow u. Lexow, bibl. Geschichte, Ausg. B. Wilke, Mecklb. Schulspruchbuch.	VI—OIII.
	Bibel, Landeskatechismus und Meckl. Kirchengesangbuch.	VI—I.
Deutsch	Stolte, prakt. Lehrgang der deutsch. Sprache, 1. u. 2. Stufe.	VI u. V.
	3. Stufe.	IV.
	Hopf u. Paulsiek, I.—V. Abt. (Grotes Verlag).	VI—OIII.
	Hopf u. Paulsiek, mittelhochd. Teil. (Mittlers Verlag).	UII u. OII.
	Hopf u. Paulsiek, II, 2. (Mittlers Verlag).	I.
	Lehmann, Übersicht über die Entwickelung der deutschen Sprache und Literatur	I.
	Jonas, Grundz. der philos. Propädeutik.	I.
Französisch	Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. B.	IV u. UIII.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre.	OIII—I.
	„ Übungsbuch, Ausg. B.	OIII—OII.
	Ploetz, Übungen zur Erlernung der franz. Syntax.	OII u. I.
	Saure, Französ. Lesebuch, II. und III. Teil.	UII—I.
	„ klass. Drama der Franzosen, I. Teil.	I.
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausgabe B	UIII.
	Jm. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache, I. Teil.	OIII—UII.
	„ „ „ „ „ II. Teil.	UII—I.
	Saure, Englisches Lesebuch, II u. III.	UII—I.
	Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte.	I.
Latein	Stegmann, latein. Grammatik.	VI—I.
	Holzweissig, latein. Übungsbuch.	VI u. V.
	Ostermann, latein. Übungsbuch, III. Abt., alte Bearbeitung.	IV.
	„ IV. Abteilung, „	III u. II.
Rechnen und Mathematik	Löwe u. Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A. u. B.	VI u. V.
	Löwe, Aufgaben f. d. kaufmännische Rechnen, Heft 1 u. 2.	IV—OIII.
	Heis, Aufgabensammlung.	UIII—I.
	Adam, Regeln und Lehrsätze aus der Arithmetik und Algebra.	UIII—OII.
	Gerlach, Planimetrie.	IV—UII.
	Kambly, Stereometrie.	OII u. I.
	Müller, vierstellige Logarithmen.	UII u. OII.
	Bremiker, sechsstellige Logarithmen.	I.
Naturgeschichte	Wossidlo, Leitfaden der Botanik; im Winter dessen Leitfaden der Zoologie.	V—UII.
Physik	Sumpf, Anfangsgründe der Physik.	UII.
	Jochmann u. Hermes, Grundriss der Elementarphysik.	OII u. I.
	Budde, physikalische Aufgaben.	OII u. I.

Chemie	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.	OII u. I.
Geschichte	W. Müller, kurzer Abriss der Geschichte.	IV u. UIII.
	„ „ Leitfaden der Geschichte.	OIII—I.
	Wagner, Bilder aus der mecklenb. Geschichte u. Sagenwelt.	VI—IV.
	Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte.	UIII—I.
	Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte.	OII.
Geographie	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe A.	V.
	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe B.	IV—I.
	Empfohlen Schulatlas von Debes.	
Singen	Turner-Liederbuch. (Reclam).	VI—I.
	Albert Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, I. Teil. Ausgabe B.	VI.
	II. Teil. Ausgabe B.	V u. IV.

Die zur Lektüre im Deutschen und in den Fremdsprachen verwandten Werke sind in der vorstehenden Unterrichtsübersicht III aufgeführt.

Im neuen Schuljahr wird in O III die englische Grammatik von Jm. Schmidt durch Dubislav und Boek, Elementarbuch, und von Michaelis an durch deren Schulgrammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische ersetzt.

Für den Geschichtsunterricht werden statt Müller die Lehrbücher von Andrä (Voigtländers Verlag) eingeführt werden, und zwar zunächst für V Erzählungen aus der deutschen Geschichte, Ausgabe A mit Sagen; für IV Alte Geschichte, bearbeitet von Endemann; für O III Deutsche Geschichte, bearbeitet von Endemann. Von sämtlichen Lehrbüchern, namentlich von Heis' Aufgabensammlung und von Seydlitz, haben die in die betreffenden Klassen neueintretenden und die versetzten Schüler die neueste Auflage anzuschaffen.

Soweit die im obigen Verzeichnis genannten Lesebücher zunächst nicht gebraucht werden sollen, sind zur Lektüre unmittelbar nach Ostern bestimmt:

im **Französischen:**	Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit (Velhagen & Klasing),	U III.
	Desbeaux, Les petits Mousquetaires (Gaertners Verlag),	O III.
	Prosper Mérimée, Colomba (Rengersche Buchhandlung),	O II.
	Saure, klass. Drama der Franzosen, Teil II,	I.
im **Englischen:**	Modern English Novels (Gaertners Verlag),	U II.
	Shakespeare, Richard the Third (Velhagen & Klasing),	I.
im **Lateinischen:**	Müller, de viris illustribus,	IV u. U III.
	Caesar, de bello Gallico,	O III.
	Sallust, bellum Jugurthinum,	U II.
	Cicero, de imperio Cn. Pompei,	O II.
	Tacitus, annales I und II,	I.

V. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Für das physikalische Kabinett: 1 Anemometer von Füess.

2. Für den chemischen Unterricht: Zur Ergänzung oder als Ersatz eine grössere Anzahl von Glas- und Porzellanapparaten, Gummiwaren, 1 Suberitplatte, Asbest, Asbest-

kautschukstopfen, ausserdem 1 Ozonentwicklungsapparat nach Teklu, 1 Röhre Kalimetall, 1 Röhre Legierung, 2 Spektraltafeln nach Kirchhoff-Bunsen, 1 Atomgewichtstafel, 1 Sammlung Nachahmungen der 4 grössten Diamanten, 1 Absorptionsapparat nach Wislicenus, 10 verschiedene Modelle für Kohlenstoffverbindungen, 1 Amboss (poliert), 1 gr. Radiumbariumchlorid, 1 radioaktives Wismutoxydchlorid.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: 1 Astacus fluvialis, 1 Calopterix virgo, 1 Vespa (biologische Präparate von Berchtold), 2 biologische Wandtafeln (Eichhörnchen und Wasserfrosch) von Schröder-Kull. Geschenkt wurden von Sr. Hoheit dem Herzog Johann Albrecht: 1 Glaskasten mit exotischen Schmetterlingen, von Herrn Dr. Zacharias, Direktor der biologischen Station in Ploen: 1 Tafel Originalphotogramme.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht: 1 Karte zur Geschichte des 16. Jahrhunderts von Baldamus, 3 kulturgeschichtliche und 2 geographische Bilder von Lehmann, 4 geschichtliche Anschauungsbilder von Lohmeyer, 1 Weltverkehrskarte von Herrich, der Kolonialatlas von Langhans, 1 Wandkarte der deutschen Kolonieen von Gäbler-Hessler, 1 geologische Wandkarte von Deutschland von Mohn & Bamberg, 3 Wandkarten: Afrika, Nordamerika und Südamerika (politisch) von Habenicht, 1 Karte von Palästina von Cuppers; ausserdem noch 6 Wandkarten als Ersatz.

5. Für den Zeichenunterricht: 2 Eichhörnchen, 1 Birkhahn, 1 Eichelhäher, 1 Rebhuhn, 1 Ente, 1 Uhu mit Fasan, 1 Waldkauz, 1 Fasan, 1 Steinadler mit Kaninchen (bezogen von Knuth-Schwerin), 4 Serien Schmetterlinge, 1 Artischoke, 2 Narzissen, 2 Anemonen, 1 Kompasszeichenständer, 1 grosser und 4 kleine Ständer mit Spitze (bezogen von dem Albrecht Dürer-Haus in Berlin.

6. Für den Gesangunterricht: 20 Stück des Schulchorbuchs von Becker-Kriegeskotten, 1 Partitur zu Mendelssohns Psalm 2 mit den erforderlichen Stimmen.

7. Für den Turnunterricht: 15 Rundeisenstäbe, 4 Paar Keulen.

8. Für die Bibliothek: Bürkner, Herders Leben und Wirken; Vischer, Shakespeare-Vorträge, Bd. 5; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Bd. 39; Sänger, English Humanists of the 19th Century; Deecke, Italien; Nissen, Italische Landeskunde, I u. II, 1, 2; aus Geschichte der europäischen Staaten: Hartmann, Geschichte Italiens im Mittelalter, II, 1, 2, Riezler, Geschichte von Baiern, Bd. 5 u. 6; Wagner, Geographisches Jahrbuch, Bd. 25 u. 26; Hölzel, Geographische Charakterbilder, (kleine Handausgabe); Helmholz, Vorträge und Reden, Bd. 1 u. 2; Mme. Curie, Untersuchungen über die radioaktiven Substanzen; Wildermann, Jahrbücher für Naturwissenschaften; Gärtner-Tiemann, Handbuch der Untersuchung und Beurteilung der Wasser; Credner, Elemente der Geologie; König, Untersuchung landwirtschaftlich und gewerblich wichtiger Stoffe; Kalkowsky, Elemente der Lithologie; Eyffert, Einfachste Lebensformen mikroskopischer Wasserbewohner; Gunther, Studium der Bakteriologie; Meyer, Jahrbuch der Chemie für 1902; die Fortsetzungen von Englers natürlichen Pflanzenfamilien, von Grimms Wörterbuch und von Toblers Schweizerischem Idiotikon; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 1903/1904; Reichsgesetzblatt und Regierungsblatt für 1904; Hauptsachregister zum Regierungsblatt 1857—1900; Schweriner Wohnungsanzeiger für 1904; die bisher gehaltenen Zeitschriften wurden fortgesetzt und ausserdem noch gehalten: Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege; Ilberg & Gerth, Neue Jahrbücher, und Kannengiesser, Korrespondenzblatt.

Geschenkt wurde: Vom Grossherzoglichen Statistischen Amt: der Mecklenburg-Schwerinsche Staatskalender für 1904; von der Universität Rostock die Vorlesungsverzeichnisse; vom Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde: Mecklenburgisches Urkundenbuch, Bd. 21; vom Verfasser: Die Renaissance, historische Scenen vom Grafen Gobineau, deutsch von Ludwig Schemann und Gobineau, Alexander, Tragödie in 5 Aufzügen, deutsch von demselben; von den Verlagsbuchhandlungen von Moritz Diesterweg-Frankfurt a. M., Mittler & Sohn-Berlin, Nicolai-Berlin, Julius Springer-Berlin und R. Voigtländer-Leipzig verschiedene Werke ihres Verlages.

Von der Zentralstelle für den Programmentausch sind die Schulprogramme für 1904 eingegangen.

Die Bibliotheken der einzelnen Klassen wurden den verfügbaren Mitteln entsprechend vermehrt.

Die Schule erstattet auch an dieser Stelle für die ihr zu teil gewordenen Geschenke den wärmsten Dank.

VI. Zur Chronik der Schule.

A. Die Schule.

Das Schuljahr Ostern 1903 bis Ostern 1904 begann am 21. April 1903, morgens 8 Uhr. Gymnasialprofessor Dr. Schmidt überwies in Vertretung des Direktors nach der Andacht die am 4. und 20. April geprüften und aufgenommenen Schüler den einzelnen Klassen; der Unterricht fing um 10 Uhr an. Die Aufnahme war stärker als in den früheren Jahren, so dass zu Anfang des Schuljahres sich die Schülerzahl auf 411 belief (nebenbei bemerkt die höchste Zahl, die das Realgymnasium seit seinem Bestehen erreicht hat). Die fehlenden Subsellien nach dem System Lickrot wurden tunlichst bald ergänzt. In der Lage der Unterrichtszeit (im Sommerhalbjahr eingeschränkter Nachmittagsunterricht) ist eine Änderung nicht getroffen worden.

Die Ferien begannen und endeten, wie vom Grossherzoglichen Ministerium verfügt war (s. vorigen Jahresbericht), mit Ausnahme der Weihnachtsferien, die anlässlich der Verlobung Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Alexandra von Braunschweig-Lüneburg auf Allerhöchsten Befehl statt am 22. Dezember nachmittags schon am 21. Dezember früh morgens ihren Anfang nahmen.

Für die Schüler wurden im Laufe des Schuljahres in der Aula zwei Vorträge gehalten und zwar am 15. Mai ein deklamatorischer von dem hier schon oft gehörten Herrn Otto Kremershoff und am 23. Februar ein Vortrag über Südafrika mit besonderer Berücksichtigung der früheren Burenstaaten von Herrn Kalt-Reuleaux.

Am 22. Mai fiel auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs anlässlich einer Truppenbesichtigung der Unterricht aus.

Am 24. Juni wurde zufolge ministerieller Bestimmung des Missionsgottesdienstes wegen der Unterricht von 9 Uhr ab ausgesetzt.

Am 25. und 26. Juni wurden die üblichen Turnausflüge unternommen; von I, O II, U II A und B nach den Ostseebädern Alt-Gaarz, Brunshaupten, Heiligendamm mit Übernachten in Kröpelin; am 26. Juni von den 4 Tertien nach Wismar und der Insel Poel, von IV B nach Godern, von V A nach Kleinen, von V B nach dem Pinnower See, von den

beiden Sexten nach Rosenberg und Gross-Brütz. Die IV A hatte sich wegen Erkrankung des Klassenlehrers zum Teil der V A, zum Teil der V B angeschlossen.

Am 2. Juli beging die Schule die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls. Herr Geh. Oberkirchenrat D. Bard spendete das Sakrament.

Am 9. Juli waren in Rücksicht auf die 350jährige Jubelfeier des Gymnasium Fridericianum für diejenigen Kollegen, die früher Schüler desselben gewesen waren, vom Direktor Vertretungen angeordnet worden. Gymnasialprofessor Dr. Dittmann übermittelte die Glückwünsche im Namen des Realgymnasiums.

Am 2. September wurde in der ersten Stunde auf die Bedeutung des Sedantages hingewiesen und zwar in den Klassen I—UII vom Gymnasialprofessor Dr. Rudloff, in den übrigen von den Klassenlehrern. Nachher war der Tag schulfrei.

Am 21. September fand der übliche Auszug nach dem Werder statt.

Am 24. Oktober, nachmittags $2^3/_4$ Uhr, war für die Schüler der Gymnasien und Realgymnasien des Landes im Grossherzoglichen Hoftheater eine Aufführung von Lessings Minna von Barnhelm veranstaltet worden. Das Realgymnasium benutzte 73 Eintrittskarten.

Von der Weihnachtsfeier, die für den 22. Dezember in Aussicht genommen war, musste wegen des früheren Beginns der Ferien (s. oben) Abstand genommen werden.

Am 26. Januar, abends 5 Uhr, fand anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in der festlich geschmückten Aula eine musikalische Vorfeier statt, bei welcher der Oberprimaner Rudolf Peters eine Ansprache hielt. Der Geburtstag selbst blieb schulfrei.

Am 25. März, am letzten Tage des Schuljahrs, wird zur Feier des in die Ferien fallenden Geburtstages Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs ein Festaktus veranstaltet und der Unterricht ausgesetzt werden.

Unterstützungen durch Zinsen der Adamstiftung sind wiederum einigen Schülern gewährt worden.

B. Das Lehrerkollegium.

Durch Allerhöchste Verfügung vom 9. April 1903 wurde dem Oberlehrer Dr. August Lachmund der Titel Gymnasialprofessor verliehen.

Am 29. August 1903 wurde der Gymnasialprofessor Dr. Hermann Krüger unerwartet durch den Tod seiner Berufstätigkeit entrissen. Nachdem er noch von 7—10 Uhr Unterricht erteilt hatte, erlitt er auf dem Heimweg einen Schlaganfall, dem er nach wenigen Stunden erlag. Die Todesnachricht wirkte um so erschütternder, da es schien, als ob nach seiner Reise nach Italien während der Osterferien und nach seinem Aufenthalt in Warnemünde während der Sommerferien sein leider schon seit einigen Jahren geschwächter Gesundheitszustand eine Besserung erfahren hatte. Am 1. September wurde er in Zittow beerdigt, die Schule und ein zahlreiches Gefolge gaben ihm das letzte Geleit bis zum Werdertor, bei welchem das Schülermusikkorps den Trauerzug mit dem Choral „Jesus meine Zuversicht" empfing. Eine Abordnung von vier Kollegen und vier Primanern und Obersekundanern wohnte der Beisetzung in Zittow bei. — Der Verblichene wurde zu Krakow am 29. Dezember 1834 geboren. Ursprünglich Seminarist bildete er sich selber für das Universitätsstudium weiter fort, studierte Geschichte und Philologie in Berlin und Leipzig, wo er 1868 promovierte, war bis 1870 als Hauslehrer bei dem Grafen Bassewitz auf Burg Schlitz tätig, von Michaelis 1870 bis Ostern 1871 zur Aushülfe an der damaligen Realschule zu Bützow

beschäftigt und wurde zu Ostern 1871 am hiesigen Realgymnasium zuerst interimistisch und Johannis 1872 nach bestandenem Staatsexamen vor der Prüfungskommission in Rostock definitiv angestellt. Am 1. Mai 1894 wurde er zum Gymnasialprofessor ernannt. Er bekleidete nacheinander die Ordinariate von III, U II und O II. Sein Unterricht erstreckte sich vorzugsweise auf Deutsch, Latein und Geschichte (die letzten beiden Fächer in I seit Ostern 1878). Mit reichem literarischen und historischen Wissen ausgestattet, verstand er es, seinen Unterricht anregend zu gestalten, und war immer mit grosser Gewissenhaftigkeit bestrebt, seine Schüler zu fördern. Hiermit verband er eine nicht gewöhnliche Rednergabe, die sich nicht bloss bei Schulfeiern, sondern auch bei öffentlichen Veranlassungen des öfteren bewährte. Wir haben in dem Verewigten einen pflichttreuen und hochgeschätzten langjährigen Mitarbeiter verloren, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. R. I. P.

Da die durch das Hinscheiden des Gymnasialprofessors Dr. Krüger erledigte Stelle aus Mangel an einer geeigneten Lehrkraft nicht sogleich besetzt werden konnte, wurden für das Winterhalbjahr die von ihm gegebenen Stunden und zwar 3 St. Geschichte in I und 3 St. Deutsch in O II dem Gymnasialprofessor Dr. Rudloff, 4 St. Latein in I dem Oberlehrer Dr. Brinker und 5 St. Latein in O II dem Oberlehrer Dr. Bruns übertragen, wogegen Gymnasialprofessor Dr. Rudloff 3 St. Deutsch in O III B an Oberlehrer Peters, Oberlehrer Dr. Brinker 2 St. Geschichte in IV B an Oberlehrer Kloerss, Oberlehrer Dr. Bruns 2 St. Geographie in V B an Oberlehrer Lüss abtrat. Mit dem Ordinariat in O II wurde Gymnasialprofessor Dr. Dittmann beauftragt. —

Am Schluss des Sommerhalbjahres schied auch der Realgymnasiallehrer Wilhelm Schroeder aus dem Kollegium, um einem Ruf als Seminarlehrer in Franzburg in Pommern zu folgen. Am Realgymnasium seit Ostern 1888 angestellt (vgl. Programm Ostern 1889), hat er ununterbrochen das Ordinariat der Sexta verwaltet und in den unteren Klassen in Religion, Deutsch, Rechnen, Schreiben und Turnen — im letzteren Fach auch in den mittleren Klassen — unterrichtet. Auf dem Seminar zu Neukloster vorgebildet und von eifrigem Streben beseelt, sich weiter fortzubilden, hat er sich nicht nur der Turn- und Zeichenlehrerprüfung in Dresden, sondern auch der Mittelschullehrerprüfung hier und der Rektoratsprüfung in Magdeburg mit Erfolg unterzogen. Durch besonderes Lehrgeschick ausgezeichnet, hat er sich in jeder Beziehung als ein tüchtiger Lehrer erwiesen, den die Anstalt stets in dankbarer Erinnerung behalten wird.

In die freigewordene Stelle wurde unter dem 26. September der Lehrer an der hiesigen städtischen Bürgerknabenschule Fritz Kölzow Allerhöchst berufen. Er erhielt seine Stelle hinter dem Realgymnasiallehrer Kowitz und wurde bei Beginn des Winterhalbjahres am 6. Oktober in sein Amt eingeführt.*)

Der gegenwärtige Bestand des Lehrerkollegiums ist aus der tabellarischen Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr, II, S. 6 und 7, zu ersehen.

Vertretung wegen Krankheit oder sonstiger Behinderungen war zwar mehrfach erforderlich, doch erstreckte sie sich mit Ausnahme eines Falles, der fast drei Wochen Vertretung notwendig machte, meist nur auf wenige Tage.

---

*) Fritz Kölzow, geboren am 22. Juni 1855 in Damm bei Schwaan, besuchte das Grossherzogliche Seminar zu Neukloster 1875/76, Michaelis wurde er als Lehrer in Schwaan angestellt, von wo er Ostern 1878 an die Bürgerknabenschule in Schwerin berufen wurde.

C. Statistische Angaben.

1. Besuchsziffern der Anstalt für das Schuljahr 1903/1904.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. **Besuchsziffer am 1. Februar 1903**	4	10	19	38	56	44	62	54	68	355
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/1903	mit Reifezeugnis 4	1	2	mit Militärzeugnis 7 / ohne Militärzeugnis 1	2	7	4	1	8	37
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	9	13	15	37	27	46	45	54	—	246
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	1	—	—	3	10	2	3	74	93
5. **Besuchsziffer zu Anfang des Schuljahres 1903/1904**	9	14	19	52	47	66	59	64	81	411
6. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
7. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	2	mit Militärzeugnis 7 / ohne Militärzeugnis 1	2	4	1	3	3	24
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. **Besuchsziffer zu Anfang des Winterhalbjahres 1903/1904**	9	13	17	44	45	63	58	61	80	390
11. Zugang im Winterhalbjahr 1903/1904	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
12. Abgang im Winterhalbjahr 1903/04 bis zum 1. Febr. 1904	—	—	1	—	—	1	1	2	—	5
13. **Besuchsziffer am 1. Februar 1904**	9	13	16	44	45	63	57	59	80	386
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1904	20^{3}	18^{9}	17^{11}	17	15^{11}	14^{6}	13^{4}	12	10^{9}	

Der Bestand der Parallelklassen von U II—VI ist aus dem Schülerverzeichnis zu ersehen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutherische	Evang.	Kathol.	Juden	Einheimische incl. Ostorf	Auswärtige a. Mecklenburg	Auswärtige aus d. übrig. Deutschland	Ausländer	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903	392	9	7	3	299	94	9	9	411
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1903	373	8	6	3	284	92	6	8	390
3. Am 1. Februar 1904	370	8	5	3	283	89	6	8	386

3. Aufnahme und Abgang der Schüler vom 1. Februar 1903 bis Ostern 1904 excl.

Im Laufe des ganzen Schuljahres zählte die Anstalt 414 Schüler.

Aufgenommen wurden 97 Schüler und zwar 1, der zu Michaelis abgegangen war und zu Neujahr wieder eintrat, 2 aus dem Gymnasium, 7 (davon 2 auswärtige) aus der Vorbereitungsschule, 51 (davon 6 auswärtige) aus der städtischen Bürgerknabenschule, 2 aus der katholischen Gemeindeschule, 14 (davon 2 auswärtige) aus hiesigen Privatknabenschulen, 20 von auswärts.

Bis zum 1. Februar 1904 gingen ab 66 Schüler, darunter 4 mit dem Zeugnis der Reife; von diesen will 1 Schauspieler werden, 1 studiert Baufach, 1 Zahnheilkunde und Medizin, 1 Jura, 1, Hospitant in I, bestand die Gymnasialreifeprüfung in Güstrow und studiert Theologie, 1 trat als Avantageur in die Armee, 1 ging in den Postdienst, 2 beabsichtigten die Militär-Intendanturlaufbahn einzuschlagen, 3 traten in den Subaltern-Justiz- resp. Domanialdienst, 2 als Diätaranwärter in städtischen Dienst, 15 wählten den kaufmännischen Beruf, 3 widmeten sich der Landwirtschaft, 1 der unteren Forstlaufbahn, 1 wollte Lohgerber, 1 Gärtner, 1 Apotheker, 1 Drogist werden, 1 ging auf die Grossherzogliche Musikschule in Weimar, 1 auf das Seminar in Oranienburg, 1 hatte noch keinen Beruf gewählt, 10 kamen infolge Ortswechsels der Angehörigen auf auswärtige Anstalten, 4 aufs Gymnasium, 12 auf die Bürgerknabenschule.

Nach dem 1. Februar 1904 ging noch 1 Schüler nach Hamburg ins Elternhaus zurück, so dass die Schülerzahl am Schlusse des Schuljahrs 385 beträgt.

D. Reifeprüfung.

Verzeichnis der Abiturienten Ostern 1904.

Laufende Nr.	Des Abiturienten					Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium
	Vor- und Familienname	Alter		Geburtsort	Religionsbekenntnis		
		Jahre	Mon.				
1.	Karl Bernhard v. Oertzen	20	2	Schwerin	evang.-lutherisch	Landrentmeister Ostorf	Forstfach
2.	Kurt Schencke	20	11	Nordhausen	evangelisch	Stabsveterinär Kühn (Stiefvater) Ostorf	Jura

Die schriftliche Prüfung fand vom 8. bis 13. Februar, die mündliche unter Vorsitz des Regierungskommissars, Herrn Schulrat Dr. Strenge, und in Anwesenheit des Protoscholarchen, Herrn Geheimen Oberkirchenrat D. Bard, am 12. März statt.

VII. Aus den Verordnungen des Grossherzoglichen Ministeriums.

Vom 18. November 1903. Die Ferien der Grossherzoglichen höheren Schulen werden in folgender Weise bestimmt:

Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern: Freitag, 25. März.	Dienstag, 12. April.
Pfingsten: Freitag, 20. Mai.	Dienstag, 31. Mai.
Hundstage: Freitag, 15. Juli.	Dienstag, 16. August.
Michaelis: Freitag, 30. September.	Dienstag, 11. Oktober.
Weihnachten: Mittwoch, 21. Dezember.	Donnerstag, 5. Januar 1905.

Am Tage des Schulschlusses sind die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt zu erteilen. — Die Prüfung der bei Beginn des Sommer- und Winterhalbjahrs aufzunehmenden auswärtigen Schüler findet Montag, den 11. April, bezw. Montag, den 10. Oktober, statt.

Das Regierungsblatt vom 9. Dezember 1903 Nr. 38 veröffentlicht die Allerhöchste Verordnung vom 28. November 1903 betreffend die Ordnung der Reifeprüfung an Gymnasien und Realgymnasien, mit der Bestimmung, dass dieselbe vom 1. Januar 1904 an Stelle der bisherigen Entlassungsprüfungsordnung vom 30. September 1895 tritt.

Vom 4. Januar 1904. Zur Reifeprüfungsordnung werden Ausführungsbestimmungen mitgeteilt.

Vom 16. Februar 1904. Es wird bestimmt, dass in den den Schülern der Grossherzoglichen höheren Lehranstalten zu Michaelis und Ostern jedes Jahres zu erteilenden Zeugnissen für das Urteil über die Leistungen derselben im Verhältnis zum Klassenalter bezw. zum Klassenziele nur die Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend zur Anwendung kommen. Dabei ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches, z. B. mündlichen und schriftlichen Leistungen oder Grammatik und Lektüre, für den Fall bemerkenswerter Unterschiede zu unterscheiden mit der Massgabe, dass zum Schluss das Urteil über die Gesamtleistung in eines der genannten Prädikate zusammengefasst wird.

VIII. Bekanntmachung.

Für die Schulordnung ist die „Anweisung betreffend Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler“ massgebend. Bei seinem Eintritt in die Schule wird jedem Schüler gegen Zahlung von 10 Pf. an die Schulkasse ein Exemplar derselben eingehändigt, das er seinem gesetzlichen Vertreter beziehungsweise Pensionsgeber zur Kenntnisnahme und Nachachtung vorzulegen hat. —

Es wird anheimgegeben, die Schüler von Tertia aus — womöglich zu Michaelis — konfirmieren zu lassen. Diese Klasse stellt in der Regel die meisten Konfirmanden, und da der Konfirmandenunterricht in die Schulzeit fällt, wird bei Entwerfung des Stundenplans hierauf tunlichst Rücksicht genommen, was in Sekunda nicht immer geschehen kann.

Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler findet nach voraufgegangener schriftlicher oder mündlicher Anmeldung für einheimische **Sonnabend, den 26. März,** für auswärtige **Montag, den 11. April,** beidemal **morgens 9 Uhr,** im Schulgebäude statt. Standesamtliche Geburtsurkunde und Taufschein, Impf- oder Wiederimpfungsschein sind beizubringen.. Schüler, welche von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, haben ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben, Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in ganzen unbenannten Zahlen, Sicherheit im Kopfrechnen im Zahlenraum bis zu 200. — V·kenntnisse im Lateinischen sind weder erforderlich noch erwünscht.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt **Dienstag, den 12. April.**

Direktor Dr. Staehle.

IX. Schülerverzeichnis.

Bemerkung. Der dem Namen beigefügte Ortsname bezeichnet den gegenwärtigen Wohnort der Eltern oder Angehörigen. Derselbe ist Schwerin, wenn er nicht besonders angegeben ist. Die ohne Ziffern aufgeführten Namen bezeichnen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres abgegangen sind; die Schüler, deren Namen mit einem Stern versehen sind, traten im Laufe des Schuljahres ein.

Prima.

a. Oberprima.

1. Hugo Blieffert.
2. Andreas Hamann.
3. Paul Linnenkohl.
4. Axel Lundbeck.
5. Hans Meyen aus Neumühl bei Lübtheen.
6. Karl Bernhard von Oertzen aus Ostorf.
7. Rudolf Peters.
8. Kurt Schencke aus Ostorf.
9. Friedrich Schulz aus Dömitz.

b. Unterprima.

10. Gustav Abshagen.
11. Arthur Altert.
12. Hans Beckmann.
13. Paul Bengs.
14. Johannes Berger.
15. Paul Borgwardt.
16. Karl Grosskopf.
17. Franz Hennings.
18. Hermann Lembcke.
19. Karl Mecklenburg.
20. Rudolf Schmidt aus Berlin.
21. Hans Schultze aus Sachsenberg.
22. Karl Schütt.

Willi Kolz aus Schönberg.

Obersekunda.

1. Heinrich Bauch aus Herzfeld.
2. Werner Baumann aus Lankow.
3. Wilhelm Beckmann.
4. Hans Frentz.
5. August Gries.
6. Richard Havemann.
7. Adolf Hennemann.
8. Paul Herlt.
9. Otto Herr.
10. Wilhelm Krüger.
11. Georg von Oertzen aus Ostorf.
12. Richard Parbs.
13. Otto Peters.
14. Adolf Pluhs.
15. Franz Scheller aus Hameln.
16. Walther Schröder.

Rudolf Glatz.
Friedrich Krüger aus Johannenhöhe (Pommern).
Richard Zeug.

Untersekunda, Coet. A.

1. Hans Abraham aus Pinnow.
2. Otto Baumann aus Lankow.
3. Gustav Blenck aus Kothendorf.
4. Harry Buhtz.
5. Wilhelm Diestel-Feddersen aus Othenstorf.
6. Alex Feldten aus Goldberg.
7. Ernst Fentzahn aus Kirch-Jesar.
8. Albert Gabe aus Boizenburg.
9. Karl August Grahlow.
10. Rudolf Hennig.
11. Hans Klitzing.
12. Adolf Koch.
13. Hans Koch.
14. Karl Krüger.
15. Hans Marung.
16. Gustav Prohl aus Boizenburg.
17. Hans Stehlmann aus Dobbertin.
18. Rudolf von Storch aus Blitzblank.
19. Heino Timm.
20. Walther Tretow aus Parber.
21. Otto Völcker.
22. Emil Wahl.

Emil Breuel aus Hohenwisch.
Leopold von Occolowitz.
Adolf Schmidt.
Hans Wilde aus Crivitz.

Untersekunda, Coet. B.

1. Rudolf Besser.
2. Alexander Draegert.
3. Friedrich Karl Floerke aus Waren.
4. Wilhelm Franz.
5. Karl Heinrich Kirchner.
6. Friedrich Kremer.
7. Friedrich Krüger aus Cammin.
8. Konrad Maas aus Hagenow.
9. Karl Malchow aus Goldberg.
10. Paul Missfeldt.
11. Fritz Oldach aus Granzin.
12. Werner Pagels aus Welzin.
13. Franz Peters.
14. Rudolf Peters.
15. Karl Schick aus Lübtheen.
16. Friedrich Schröder.
17. Heinrich Schumacher.
18. Franz Sellmann aus Neukalen.
19. Georg Stoltzenburg.
20. Ludwig Strauss.
21. Harry Voss.
22. Otto Wülferling aus Alt-Steinbeck.

Friedrich Wilhelm Gruhnwald.
Paul Hoppe.
Willi Klitzing.
Paul Meyer.

Obertertia, Coet. A.

1. Friedrich Baerens aus Dümmerhütte.
2. Ernst Eggert aus Grevesmühlen.
3. Friedrich Frenz.
4. Karl Garthe aus Port Elisabeth.
5. Wilhelm Goercke aus Warin.
6. Friedrich Heyden.
7. Alfred Jessel.
8. Hans Karstadt.
9. Albert Kleeberg aus São Paulo.
10. Hermann Kohl aus Bandekow.
11. Emil Laage.
12. Karl Lohff.
13. Ulli Müller.
14. Karl August Petersen aus Sülten.
15. Heinrich Pröhl.
16. Friedrich Reinwein.
17. Otto Rudloff.
18. Paul Schimansky.
19. August Schröder.
20. Gustav Schröder aus Wittenförden.
21. Karl Schumacher.
22. Otto Ueberschaar.
23. Otto Wolter.

Gustav Tietz aus Berlin.

Obertertia, Coet. B.

1. Werner Abshagen.
2. Werner Aude.
3. Heinrich Bartels aus Wittenförden.
4. Paul Bartels.
5. Adolf Borchert.
6. Otto Bremer.
7. Wilhelm Burmeister aus Siggelkow
8. Otto Creutzfeldt aus Pritzier.

9. Walther Ebert aus Hagenow.
10. Alfred Groth.
11. Otto Hamann.
12. Werner Harloff.
13. Walther Hoffmann aus Doberan.
14. August Mitschke.
15. Otto von Oertzen aus Ostorf.
16. Wilhelm Peters
17. Karl Rust aus Gadebusch.
18. Emil Saul.
19. Franz Seebach aus Naschendorf.
20. Karl Stier aus Plate.
21. Constantin Wildfang.
22. Julius Wittstock.
Domingos dos Santos aus Lissabon.

Untertertia, Coet. A.

1. Ulrich Abshagen.
2. Friedrich Balck aus Boizenburg.
3. Wilhelm Bredfeldt.
4. Karl Bumann.
5. Friedrich Cords aus Neu-Rüst.
6. Fritz Creutzfeldt.
7. Heinrich Eggers.
8. Walther Feldten aus Goldberg.
9. Johannes Ficke.
10. Friedrich Frentz.
11. Fritz Giebel aus Rabensteinfeld.
12. Karl Grimm aus Kreien.
13. Otto Hasenhorst.
14. Ernst Herrmann aus Berlin.
15. Hermann Kempcke.
16. Wilhelm Kühl aus Ostorf.
17. Friedrich Lammers.
18. Hans Lexow.
19. Hans Paetow.
20. Hans Penshorn.
21. Wilhelm Plog.
22. Otto Prestin.
23. Karl Rathke aus Ganzow.
24. Helmut Reinwein.
25. Walther Richter.
26. Helmut Schröder aus Sülstorf.
27. Johann Schult aus Kirch-Jesar.
28. Richard Schwarting.
29. Ulrich Seyfarth aus Schwechow.
30. Hugo Siggelkow.
31. Friedrich Warncke.
32. Hans Wittenburg aus Melkof.
33. Paul Wolter.

Untertertia, Coet. B.

1. Wilhelm Bahrdt.
2. Hans Bertram.
3. Karl Cornehl aus Krebsförden.
4. Ernst Drägert.
5. Hans Dreyer aus Goldberg.
6. Ulrich Eggert aus Grevesmühlen.
7. Richard Feltin.
8. Hans Frahm.
9. Richard Franck.
10. Karl Erich Groth.
11. Heinz Haacker.
12. Dietrich Hamann.
13. Friedrich Karl Heiland.
14. Heinrich Kowitz.
15. Paul Krüger.
16. Paul Kuhlmann.
17. Albert Loesche.
18. Adolf Mahnke aus Dömitz.
19. Ernst Milhahn aus Plau.
20. Wilhelm Peo.
21. Friedrich Peters.
22. Heinrich Prüss aus Callao.
23. Hugo Prüss aus Callao.
24. Walther Reitmann.
25. Ernst Rosenbaum aus Sternberg.
26. Friedrich Schmidt aus Dömitz.
27. Otto Schoppmann aus Dömitz.
28. Robert Schubert.
29. Otto Schümann.*
30. Hans Wassmann aus Goldberg.
Otto Wiechmann.
Franz Karnatz aus Jamel.
Hans Nagel aus Wickendorf.
Karl Proesch aus Wittenförden.

Quarta, Coet. A.

1. Otto Besser.
2. Walther Blieffert.
3. Hermann Bremer.
4. Hans Bützow.
5. Gerhard Clauberg.
6. Ernst Dieckow.
7. Helmut Feldten aus Goldberg.
8. Otto Garthe aus Port Elisabeth.
9. Hans Hennemann.
10. Walther Jenssen.
11. Werner Klasen.
12. Wilhelm Koch.
13. Kurt Kruse aus Kirchdorf a. Poel.
14. Arthur Lübbert.
15. Wilhelm Mau.
16. Fritz Mecklenburg.
17. Werner Meyer.
18. Otto Moldt.
19. Wilhelm Moldt.
20. Friedrich Neubeck.
21. Erich Plog.
22. Hans Reuter.
23. Kurt Schneemilch.
24. Helio Schneider.
25. Edmund Schroeder.
26. Walther Schubert.
27. Friedrich Schultz.
28. Karl Schüppel.
29. Heinrich Wille.
Hans Schubert.

Quarta, Coet. B.

1. Fritz Becker.
2. Max Becker.
3. Otto Bock aus Gr. Welzin.
4. Arnold Brusch.
5. Fritz Dechow aus Krumbeck.
6. Emil Fischer.
7. Wilhelm Gertz.
8. Paul Gütschow.
9. William Jaffé.
10. Albert Kettler.
11. Wilhelm Kluth.
12. Karl Kofahl.
13. Johannes Krey aus Klinken.
14. Kurt Lösche.
15. Eduard Michelsen.
16. Rudolf Oppermann.
17. Ernst Rabe.
18. Karl Rehm aus Pampow.
19. Karl Röpcke.
20. Adolf Rüst.
21. Paul Schlie.
22. Karl Schmidt.
23. Richard Steinhagen.
24. Karl Steinkopff aus Zahren.
25. Willi Stolz.
26. Alexander Wulf.
27. Otto Zabel.
28. Walther Zarse.
Karl Trilcke.

Quinta, Coet. A.

1. Walther Bartels.
2. Karl Betche.
3. Konrad Bohs.
4. Fritz Bösch.
5. Karl Brandt.

6. Hans Buntrock.
7. Federico Collignon aus Guadalajara in Mexiko.
8. Albert Golding.
9. Walther Hagen.
10. Fritz Hofmann.
11. Karl Jacobs.
12. Hans Koth.
13. Martin Kowitz.
14. Friedrich Laufer.
15. Heinrich Möller.
16. Ewald Peters.
17. Karl Peters.
18. Adolf Rehfeldt.
19. Paul Rehfeldt.
20. Gottfried Ritzmann.
21. Heinrich Rose.
22. Karl Rüss aus Sternberg.
23. Lucidus Schneider.
24. Willi Schröder aus Wittenförden.
25. Franz Schultz aus Crivitz.
26. Arnold Schultze aus Sachsenberg.
27. Karl Schultze aus Sachsenberg.
28. Willi Stoffer.
29. Richard Tornow.
30. Heinrich Wamp aus Sülze.
31. Otto Wittenburg aus Grevenhagen.
Theodor Berger.
Emil Ihde.

Quinta, Coet. B.

1. Gustav Banse.
2. Kurt Berger.
3. Werner Bibeljé.
4. Wilhelm Biesenthal.
5. Hans Cornehl aus Krebsförden.
6. Heinrich Hestermann.
7. Heinz Hüper.
8. Paul Ihde aus Plate.
9. Paul Kemmer.
10. Hans Lachmund.
11. Fritz Lange.
12. Friedrich Langhans aus Ostorf.
13. Wilhelm Metzmacher aus Ostorf.
14. Bernhard Meyer.
15. Wilhelm Niedorf.
16. Erich Peters.
17. Paul Reinwein.
18. Ludwig Scheve.
19. Alwin Schlie.
20. Wilhelm Schlottmann aus Helgoland.
21. Karl Schroeder.
22. Wilhelm Seitz.
23. Walther Sellschopp.
24. Werner Sporns aus Warnitz.
25. Rudolf Stier.
26. Walther Stüdemann.
27. Erich Wille.
28. Friedrich von Zedlitz.
Karl Fast aus Müritz.
Erich Schumacher.
Otto Wasmuth.

Sexta, Coet. A.

1. Eugen Altert.
2. Adalbert Benduhn.
3. Theodor Bröcker.
4. Georg Bühring.
5. Hermann Duve aus Haselholz.
6. Walther Einkopf aus Marnitz.
7. Otto Einkopf aus Marnitz.
8. Heinrich Fiedler.
9. Hans Frommann.
10. Wilhelm Groth.
11. Otto Hahn.
12. Richard Hasenhorst.
13. Hans Philipp Holldorf.
14. Johannes Ihlefeld aus Ostorf.
15. Otto Jaffé.
16. Adolf Kahl.
17. Bernhard Köster.
18. Rudolf Krüger.
19. Willi Längelich.
20. Rudolf Lübbe.
21. Rudolf Mittag.
22. Helmut Möller aus Hamburg.
23. Hugo Priep.
24. Clifford Rabe aus Johannesburg.
25. Percy Rabe aus Johannesburg.
26. Detlef Rieckmann aus Hamburg.
27. Hermann Rieland.
28. Wilhelm Röper.
29. Richard Saschenbrecker.
30. Karl Schäfer.
31. Karl Schlie.
32. Friedrich Schlosser.
33. Walther Schröder.
34. Fritz Schumacher.
35. Albert Stehring.
36. Viktor Stubenrauch.
37. Paul Uplegger.
38. Johannes Werner* aus Neu-Zittow.
39. Arnold Wille.
40. Ulrich Wilms.
41. Karl Witt.
Hans Biagini aus Posen.

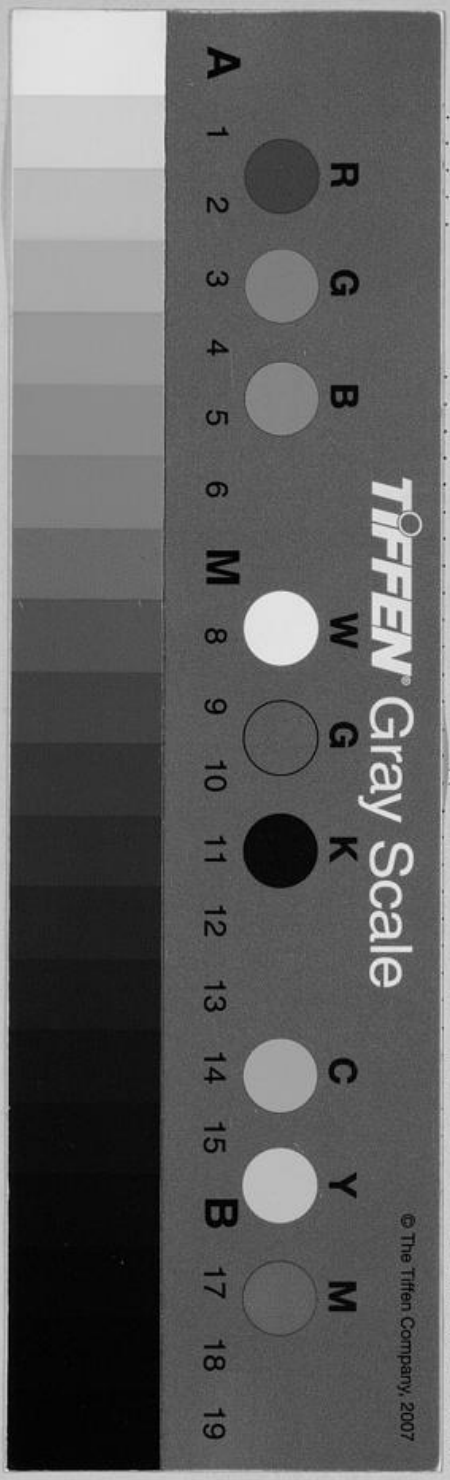
Sexta, Coet. B.

1. Wilhelm Ahrenholz.
2. Karl Awe.
3. Karl Bauer.
4. Eduard Berwald.
5. Hans Bibeljé.
6. Martin Buck.
7. Richard Eggert aus Crivitz.
8. Arthur Engel.
9. Hans Fischer aus Redefin.
10. Heinrich Giencke.
11. Theodor Groth.
12. Karl Grönwaldt aus Kloddram.
13. Paul Hannemann aus Mirow.
14. Willi Harloff.
15. Otto Homburg.
16. Heinrich Jerichau aus Rabensteinfeld.
17. Heino Kuhrt.
18. Heinrich Lenschow aus Cordshagen.
19. Heinrich Joost.
20. Otto Meyer.
21. Fritz Mooslehner.
22. Erich Müller.*
23. Martin Plog.
24. Adolf Richter.
25. Otto Ritter.
26. Karl August Rudloff.
27. Karl Saebeler.
28. Ludwig Schlie.
29. Paul Schomaker.
30. Willi Schröder.
31. Georg Schröder.
32. Paul Schumacher.
33. Fritz Steinfatt aus Wittenförden.
34. Karl Techentin.
35. Heinrich Wiencke.
36. August Wilck.
37. Fritz Will.
38. Rudolf Wolter.
39. Konrad von Zedlitz.
Ernst Oldenschläger.
Hermann Schumacher.

6. Hans Buntrock.
7. Federico Collignon aus Guadalajara in Mexiko.
8. Albert Golding.
9. Walther Hagen.
10. Fritz Hofmann.
11. Karl Jacobs.
12. Hans Koth.
13. Martin Kowitz.
14. Friedrich Laufer.
15. Heinrich Möller.
16. Ewald Peters.
17. Karl Peters.
18. Adolf Rehfeldt.
19. Paul Rehfeldt.
20. Gottfried Ritzmann.
21. Heinrich Rose.
22. Karl Rüss aus Sternberg.
23. Lucidus Schneider.
24. Willi Schröder aus Wittenförden.
25. Franz Schultz aus Crivitz.
26. Arnold Schultze aus Sachsenberg.
27. Karl Schultze aus Sachsenberg.
28. Willi Stoffer.
29. Richard Tornow.
30. Heinrich Wamp aus Sülze.
31. Otto Wittenburg aus Grevenhagen.
Theodor Berger.
Emil Ihde.

Quinta, Coet. B.

1. Gustav Banse.
2. Kurt Berger.
3. Werner Bibeljé.
4. Wilhelm Biesenthal.
5. Hans Cornehl aus Krebsförden.
6. Heinrich Hestermann.
7. Heinz Hüper.
8. Paul Ihde aus Plate.
9. Paul Kemmer.
10. Hans Lachmund.
11. Fritz Lange.
12. Friedrich Langhans aus Ostorf.
13. Wilhelm Metzmacher aus Ostorf.
14. Bernhard Meyer.
15. Wilhelm Niedorf.
16. Erich Peters.
17. Paul Reinwein.
18. Ludwig Scheve.
19. Alwin Schlie.



. Paul Uplegger.
. Johannes Werner* aus Neu-Zittow.
. Arnold Wille.
. Ulrich Wilms.
. Karl Witt.
Hans Biagini aus Posen.

Sexta, Coet. B.

. Wilhelm Ahrenholz.
. Karl Awe.
. Karl Bauer.
. Eduard Berwald.
. Hans Bibeljé.
. Martin Buck.
. Richard Eggert aus Crivitz.
. Arthur Engel.
. Hans Fischer aus Redefin.
. Heinrich Giencke.
. Theodor Groth.
. Karl Grönwaldt aus Kloddram.
. Paul Hannemann aus Mirow.
. Willi Harloff.
. Otto Homburg.
. HeinrichJerichau ausRabensteinfeld.
. Heino Kuhrt.
. Heinrich Lenschow aus Cordshagen.
. Heinrich Joost.
. Otto Meyer.
. Fritz Mooslehner.
. Erich Müller.*
. Martin Plog.
. Adolf Richter.
. Otto Ritter.
. Karl August Rudloff.
. Karl Saebeler.
. Ludwig Schlie.
. Paul Schomaker.
. Willi Schröder.
. Georg Schröder.
. Paul Schumacher.
. Fritz Steinfatt aus Wittenförden.
. Karl Techentin.
. Heinrich Wiencke.
. August Wilck.
. Fritz Will.
. Rudolf Wolter.
. Konrad von Zedlitz.
. Ernst Oldenschläger.
. Hermann Schumacher.